

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	14.03.2017	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

## Radverkehrsförderung – weiteres Vorgehen und künftige Beteiligungsstrukturen

### Betroffene Produktgruppe

11.12.01 / 11.12.03

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

---

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

---

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Stadtentwicklungsausschuss, 18.03.2014, TOP 16, 7028/2009-2014  
 Bezirksvertretungen, 03./09./10.04.2014, 7193/2009-2014  
 Stadtentwicklungsausschuss, 09.06.2015, TOP 13, 1473/2014-2020  
 Stadtentwicklungsausschuss, 05.02.2016, TOP 14, 2776/2014-2020  
 Finanz- und Personalausschuss, 20.09.2016, TOP 8, 3368/2014-2020  
 Stadtentwicklungsausschuss, 20.09.2016, TOP 15, 3368/2014-2020  
 Seniorenrat, 21.09.2016, TOP 6, 3368/2014-2020  
 Rat der Stadt Bielefeld, 29.09.2016, TOP 13, 3368/2014-2020

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Gremium für die strategische Ausrichtung der Radverkehrsförderung einzurichten und die konstituierende Sitzung durchzuführen. Für das operative Geschäft wird ein eigener Arbeitskreis eingerichtet.

### Begründung:

### Ausgangssituation

Der Rat der Stadt hat im vergangenen Jahr das Ergebnis des BYPAD-Prozesses zur Kenntnis genommen und die fünf Leitsätze zur Förderung des Radverkehrs zur Umsetzung beschlossen. Unter der Überschrift des fünften Leitsatzes, „Arbeitsstrukturen herstellen“, wurde unter anderem formuliert, dass ein „handlungsfähiges und dem beschlussfassendem Stadtentwicklungsausschuss empfehlendes Gremium für den Radverkehr“ eingerichtet werden soll.

## Künftige Beteiligungsformate

Um auf der **strategischen Ebene** die Grundlagen dafür zu schaffen, mit welchen Themen und Mitteln die Radverkehrsförderung in Bielefeld mit Leben gefüllt werden kann, wird vorgeschlagen, ein Gremium analog zu der Gruppe, die das BYPAD-Verfahren begleitet hat, einzurichten. Hier wird die strategische Ausrichtung der Radverkehrsförderung entwickelt, die Umsetzung der Leitsätze nachgehalten und politische Grundsatzentscheidungen zum Radverkehr vorbereitet. Das Gremium hat beratenden und empfehlenden Charakter für die politischen Gremien.

Parallel dazu wird auf der **operativen Ebene** ein Arbeitskreis eingerichtet, in dem konkrete Infrastrukturplanungen beraten werden und die betroffenen Verbänden und Institutionen Gelegenheit haben, ihre Anregungen und Empfehlungen in den Planungsprozess einfließen zu lassen. Zwischen den beiden Gremien ist der gegenseitige Austausch und die Information sicherzustellen.

Struktur, Zusammenarbeit und Besetzung beider Gremien sind in der Anlage in einer Übersicht dargestellt.

Die vorgeschlagene Struktur orientiert sich an den Formaten anderer Städte, die in der Vergangenheit erfolgreiche Radverkehrsförderung betrieben haben, wie beispielsweise Karlsruhe, Mannheim oder Leipzig.

## Themen auf strategischer Ebene

Mit Blick auf die Leitsätze wird für die Radverkehrsförderung künftig ein programmatischer Ansatz verfolgt: Durch geeignete Maßnahmen soll der Radverkehrsanteil gemessen am Gesamtverkehrsaufkommen bis zum Jahr 2025 auf 25% gesteigert werden (erster Leitsatz). Hierfür müssen zunächst Strategien und Handlungsfelder herauskristallisiert werden, die dazu geeignet sind diese Verlagerungseffekte innerhalb der gesetzten Frist erreichen zu können. Grundlage hierfür ist die Aufstellung eines Radverkehrskonzeptes (zweiter Leitsatz), in dem alles, was für eine erfolgreiche Radverkehrsförderung erforderlich ist, zusammengeführt wird. Die Inhalte sowie das Verfahren zur Erarbeitung und Beteiligung sollen auf der strategischen Ebene entwickelt und festgesetzt werden.

## Weiteres Vorgehen

Das Amt für Verkehr wird eine konstituierende Sitzung vorbereiten und durchführen. Neben der inhaltlichen Ausrichtung, werden Struktur, Organisation und Sitzungsturnus beraten und festgelegt. Es wird vorgeschlagen, hierfür eine externe Moderation einzuschalten.

Die Abstimmung von Planungen auf der operativen Ebene wird dauerhaft in das Geschäft der laufenden Verwaltung integriert.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss

